



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 544

Eisenstadt, 15. Dezember 2006

2006/11

Liebe Mitbrüder,
ehrwürdige Schwestern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

„Gott liebt den Menschen so, dass er selbst Mensch wird,
ihm nachgeht bis in den Tod hinein
und auf diese Weise Gerechtigkeit und Liebe versöhnt.“

Papst Benedikt XVI. in der Enzyklika „Deus caritas est“

Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes
danken wir Ihnen für Ihren Einsatz in der Seelsorge
sowie für Ihr persönliches Glaubenszeugnis
und bitten im Hinblick auf die kommenden Pfarrgemeinderatswahlen
sowie auf das große Jubiläum in Mariazell
auch weiterhin um Ihr Engagement.

Zum Hochfest der Geburt des Herrn sowie im neuen Jahr
Freude, Frieden und den Segen des Neugeborenen!

+ Paul Iby
Bischof von Eisenstadt

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar

Inhalt:**GESETZE**

- I. Umbenennung der „Telefonseelsorge der Diözese Eisenstadt“ in „Telefonseelsorge und E-mail-Beratung der Diözese Eisenstadt“
- II. Änderung der Bezeichnung des „Referat(es) für Telefon- und Internetseelsorge“ in „Referat für Internetseelsorge“ im Pastoralamt der Diözese Eisenstadt

PASTORALE PRAXIS

- III. Epiphanie-Kollekte
- IV. Dreikönigsaktion

PERSONALNACHRICHTEN

- V. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs
- VI. Diözesane Personalnachrichten
- VII. Todesfall
- VIII. Verleihung von bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2006

MITTEILUNGEN

- IX. Diözesane Priesterexerzitien
- X. Zur Kenntnisnahme
- XI. Literatur

IMPRESSUM**GESETZE****I. Umbenennung der „Telefonseelsorge der Diözese Eisenstadt“ in „Telefonseelsorge und E-mail-Beratung der Diözese Eisenstadt“**

Mit Rechtswirksamkeit vom 22. November 2006 hat der Herr Diözesanbischof die Bezeichnung „Telefonseelsorge der Diözese Eisenstadt“ in „Telefonseelsorge und E-mail-Beratung der Diözese Eisenstadt“ geändert (Z: 1562-2006).

II. Änderung der Bezeichnung des „Referat(es) für Telefon- und Internetseelsorge“ in „Referat für Internetseelsorge“ im Pastoralamt der Diözese Eisenstadt

Mit Rechtswirksamkeit vom 22. November 2006 hat der Herr Diözesanbischof die Bezeichnung des „Referat(es) für Telefon- und Internetseelsorge“ (errichtet mit Dekret vom 3. Juli 2006, Z: 930a-2006) in „Referat für Internetseelsorge“ im Pastoralamt der Diözese Eisenstadt geändert (Z: 1562a-2006).

PASTORALE PRAXIS**III. Epiphanie-Kollekte**

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“** gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeyer am **6. Jänner 2007** mitwirken, so sind dennoch, die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreichischen Bischofskonferenz vorsieht.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschickt. Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an: Missio Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Tel. 02682-777-324, Fax 02682-777-259, e-mail: missio@martinus.at (Bürozeiten von Montag bis Freitag vormittags).

IV. Dreikönigsaktion

Weihnachtszeit ist Spendenzeit. Das Sternsingen ist die etwas andere Art, Spenden zu sammeln.

So wie jedes Jahr gehen auch diesmal wieder Caspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus, um die Weihnachtsbotschaft zu den Menschen zu bringen. 90.000 Kinder in 3.000 Pfarren setzen ein Zeichen der Solidarität, indem sie für Menschen sammeln, die an Ausbeutung und Armut leiden.

Im heurigen Diözesanprojekt sammeln die 4.500 burgenländischen Sternsinger für Straßenkinder in Nairobi/Kenia. Im November waren Projektpartner der Dreikönigsaktion aus Nairobi in der Diözese zu Besuch, um die Projekte vorzustellen und sich für die Unterstützung zu bedanken.

„Ohne die finanzielle und moralische Unterstützung durch die österreichische Sternsingeraktion wären wir nicht in der Lage, den Straßenkindern zu helfen. Viele isolierte Jugendliche sind heute couragierte und hoffnungsfrohe Menschen. Wir versuchen auf diese Weise die Botschaft Jesu zu erfüllen und den Armen und Schutzbedürftigen zu helfen“, so die Botschaft von Innocent Maloba, Projektleiter in Kenia.

Die Fakten sprechen für sich: Im Jahr 2005 wurden im Burgenland € 521.238,00 gesammelt, österreichweit waren es über 12,8 Mio. Euro. Damit wurden wieder über 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Eine Million Menschen werden von den Spenden direkt erreicht! Seit dem Beginn im Jahr 1955 konnten unglaubliche 240 Mio. Euro gesammelt werden. In diesem Zeitraum wurden über 10.000 Hilfsprojekte finanziert. Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist somit das fünftgrößte Hilfswerk in Österreich. Danke an alle Spender, Kinder und Pfarrverantwortliche. Ohne ihren Einsatz wäre diese einmalige Aktion kein so großer Erfolg!

PERSONALNACHRICHTEN

V. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs

Der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. hat am 21. November 2006 den hochw. Herrn Lic. Dr. Anton Leichtfried, Regens des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese St. Pölten, zum **Titularbischof von Rufiniana** und **Weihbischof von St. Pölten** ernannt. Die **Bischofsweihe** ist für den 25. Feber 2007 (1. Fastensonntag) im Dom zu St. Pölten vorgesehen.

Der neue Weihbischof wurde am 30. Mai 1967 in Scheibbs geboren, er wuchs als Kind in Purg-

stall/Erlauf auf. Er absolvierte das Stiftsgymnasium Seitenstetten, danach trat er in das Priesterseminar in St. Pölten ein. Seine weitere Ausbildung führte ihn nach Rom ins internationale Priesterkolleg "Germanicum et Hungaricum" und zum Studium an der Päpstlichen Universität Gregoriana. Am 10. Oktober 1991 wurde er in Rom zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in Oberwölbling und Waidhofen an der Thaya wurde er 1994 zusätzlich Geistlicher Begleiter der St. Pöltner Theologiestudierenden in Wien. Von 1996 bis 2000 absolvierte er sein Doktoratsstudium (Dogmatische Theologie) in Freiburg im Breisgau. Seit dem Jahr 2000 war Leichtfried Spiritual am gesamtösterreichischen "Propaedeuticum" (Vorbereitungsjahr für Priesteramtskandidaten) in Horn (Niederösterreich). Am 4. März 2005 ernannte ihn Se. Exzellenz DDr. Klaus Küng, Bischof von St. Pölten, zum Regens des Bischöflichen Priesterseminars dieses Bistums.

VI. Diözesane Personalnachrichten

1. Bischöfliches Diözesangericht

Der Diözesanbischof hat in Realisierung der Annahme der seinerzeitigen Resignation Kan. Apost. Protonotar WKR Dr. Anton Stirling, emer. Dompropst des Kathedrankapitel zum hl. Martin, von seinem Amt als **Offizial (Gerichtsvikar) des Bischöflichen Diözesangerichtes** enthoben und ihn damit in den **dauernden Ruhestand versetzt**.

Der Diözesanbischof hat Msgr. LLic. Mag. Dr. Johannes Salzl, bisher Diözesanrichter am genannten Gerichtshof, unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Pfarrer der Pfarren Stotzing und Leithaprodersdorf zum **Offizial (Gerichtsvikar) des Bischöflichen Diözesangerichtes** mit ordentlicher richterlicher Gewalt **ernannt**.

2. Der Diözesanbischof hat weiters ernannt

Mag. Gabriel Kožuch, bisher Pfarrmoderator, unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Pfarrprovisor der Pfarre Gols zum **Pfarrer** der Pfarre **Andau**;

Dr. Peter Miščik, bisher Pfarrmoderator, zum **Pfarrer** der Pfarre **Halbtürn**;

Mag. Dr. Fabian N. Mmagu, Dechant und Pfarrer in Großpetersdorf, Pfarrprovisor der Pfarre Weiden b. R., **zusätzlich** zum **Pfarrer** der Pfarre **Neumarkt i. T.**, verbunden mit der Wahrnehmung der **Seelsorge** in der Filialgemeinde **Spitzzicken**.

3. Enthoben wurde

Msgr. EKR Emmerich Zechmeister, Pfarrer i. R., Bad Tatzmannsdorf, als **Pfarradministrator** der

Pfarre **Neumarkt i. T.**, verbunden mit der Wahrnehmung der **Seelsorge in Spitzzicken**.

4. In den dauernden Ruhestand versetzt wurde

Mag. Dr. Johannes Fleischacker, Pfarrer in Neumarkt i. T. und mit der Seelsorge in der Filialgemeinde Spitzzicken betraut.

5. Diözesane Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Franziska Weidinger (L) obliegt nunmehr die **Leitung der Telefonseelsorge und E-mail-Beratung der Diözese**, bisher Telefonseelsorge.

Mag. Alexandra Moritz (L), Ombudsfrau der Diözese, obliegt als Bereichsleiterin im Pastoralamt der Diözese nunmehr die Verantwortung für das **Referat für Internetseelsorge** (statt Referat für Telefon- und Internetseelsorge).

Reinhard Achs (L), Neusiedl a. S., wurde zum **Regionalstellenleiter der Katholischen Jugend und Jungschar** für die **Region Nord** (Dekanate Frauenkirchen und Neusiedl a. S.) **bestellt**.

6. Heilige Weihen

a) **Se. Exzellenz der hwst. Herr Angelo Massafra OFM**, Erzbischof von Shkodrë-Pult, Albanien, hat **P. Lic. Eduard Prenga OFM**, geb. am 29. Juni 1978 in Tirana, Erzdiözese Durrës-Tiranë, Albanien, Pastoralpraktikant in Frauenkirchen, am 26. November 2006 in der Basilika zu Mariä Heimsuchung in Frauenkirchen **zum Priester geweiht**. Der genannte Neupriester wechselt mit 1. Jänner 2007 nach Maria Enzersdorf.

b) **Der Diözesanbischof** hat am 8. Dezember 2006 in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt die Alumnen des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese Eisenstadt

Mag. Clarence Maria Angelo Rajaseelan, geb. am 29. Juli 1975 in Jaffna, Diözese Jaffna, Sri Lanka, derzeit auf Pastoralpraktikum in der Stadtpfarre Mattersburg und in der Pfarre Walbersdorf, und

Mag. Josip Tolić, geb. am 28. Juli 1979 in Slavonski Brod, Diözese Đakovo, Kroatien, derzeit auf Pastoralpraktikum in der Stadtpfarre Güssing,

zu **Diakonen der Diözese Eisenstadt geweiht**.

7. Diözesane Gremien

Kan. Msgr. GR Franz Graf, Dompropst und Vize-offizial des Bischöflichen Diözesangerichts, wurde zum **Vorsitzenden der Diözesankommission für Kirchenmusik ernannt**.

8. Staatliche Auszeichnungen

Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse

Msgr. GR Prof. Josef Herowitsch, Kreisdechant und Pfarrer in Lockenhaus

10. Adressen

Mag. Dr. Johannes Fleischacker, Pfarrer i. R., Kloostergasse 71, 8010 Graz.

VII. Todesfall

Am 27. November 2006 verstarb in Eisenstadt **Kan. Prälat Kons.Rat Wilhelm Grafl** im 91. Lebensjahr, im 67. Jahr seines Priestertums.

Der Verstorbene wurde am 4. September 1916 in Schützen a. G. geboren und am 17. März 1940 durch Theodor Kardinal Innitzer zum Priester der Apostolischen Administratur Burgenland geweiht. Ab April 1940 war Prälat Grafl zunächst Kaplan in Deutschkreutz und ab März 1941 zusätzlich auch Pfarrvikar in Girm, bevor er im Juli 1945 zum Lokalprovisor der Pfarre Horitschon bestellt wurde. Mit 1. Jänner 1946 wurde er zum Pfarrer von Horitschon ernannt, wo er bis Anfang 1951 segensreich wirkte. Danach nahm der Verstorbene zahlreiche Funktionen in der Katholischen Aktion und in der Diözesanleitung wahr. So war er Diözesanjugendseelsorger, Geistlicher Assistent der KA, Geistlicher Konsulent des Katholischen Lehrervereines, Akademikerseelsorger und Leiter des Seelsorgeamtes der Diözese. Von 1963 bis 1994 war er als Domtheologe Kanoniker des Kathedralkapitels zum hl. Martin in Eisenstadt. Anschließend führte er den Titel eines „Canonicus emeritus“ dieses Kapitels. Vom 1. September 1967 bis Ende 1986 war Prälat Grafl Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg. Danach wirkte er als Geistlicher Assistent der Caritas, bis er schließlich 1995 die Leitung des neu gegründeten Referates für die Pastoral an älteren Menschen übernahm. Zu Beginn des Jahres 2001 wurde Prälat Grafl schließlich im 85. Lebensjahr in den dauernden Ruhestand versetzt, den er zunächst in seinem Haus in Eisenstadt und anschließend im Altenwohn- und Pflegeheim „Haus St. Martin“ verbrachte. Der Verstorbene war im Lauf seines Priesterlebens Mitglied in allen wichtigen Gremien der Diözese Eisenstadt, der Katholischen Aktion und der Caritas wodurch er ebenso wie durch sein literarisches Schaffen maßgeblich zum Aufbau der Diözese beigetragen und die Entwicklung des jungen Bistums geprägt hat.

Für seine Verdienste wurde Prälat Grafl mit der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Horitschon, mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Burgenland, dem

Ehrenring der Freistadt Eisenstadt und dem Kulturpreis des Landes Burgenland ausgezeichnet. Die Kirche würdigte das langjährige verdienstvolle Wirken des Verstorbenen mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat, Wirklicher Ehrenkonsistorialrat, Päpstlicher Ehrenkämmerer, Päpstlicher Ehrenkaplan und Päpstlicher Ehrenprälat.

Das feierliche Requiem für den Verstorbenen wurde in der Propstei- und Stadtpfarrkirche Eisenstadt-Oberberg am 1. Dezember 2006, um 14.30 Uhr, in Anwesenheit des Herrn Diözesanbischofs unter großer Anteilnahme des Klerus und der Gläubigen gefeiert. Die anschließende Beisetzung erfolgte in der Prälategruft auf dem Friedhof in Eisenstadt-Oberberg.

VIII. Verleihung von bischöflichen Auszeichnungen im Jahre 2006

1. St. Martinsorden in Gold

Dipl. Ing. Erwin Mach, Hirm (15. 10.)
 Alfred Mangold, Hirm (15. 10.)
 Dir. Johannes Fenz, Karl, Pf. Oberrabnitz (15. 12.)
 Emil Gombotz, Güssing (15. 12.)
 Elfriede Jaindl, Inzenhof, Pf. Großmürbisch (15. 12.)
 Maria Kulman, Oberpullendorf (15. 12.)

2. St. Martinsorden in Silber

Josef Schaukowitzsch, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Julius Hafner, Gerersdorf b. G. (30. 4.)
 Julius Muik, Sulz, Pf. Gerersdorf b. G. (30. 4.)
 Josef Rossmann, Eisenberg a. d. P., Pf. Deutsch Schützen (27. 5.)
 Franz Feucht, Siegggraben (30. 6.)
 Adolf Schabhüttl, Bocksdorf (19. 11.)
 Josef Bischof, Ollersdorf (26. 11.)
 Mag. Dr. Ernst Mihalkovits, Ritzing (9. 12.)
 Anna Haindl, Mattersburg (15. 12.)
 Josef Jurkovich, Diakon, Kittsee (15. 12.)
 Rudolf Morawitz, Krensdorf (15. 12.)
 Erwin Schöck, Diakon, Rotenturm a. d. P. (15. 12.)
 ÖkR Leopold Thell, Apetlon (15. 12.)

3. Verdienstmedaille in Gold

Anton Györy, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Theresia Györy, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Franz Neubauer, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Kurt Zechmeister, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Otto Mongold, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Dorothee Stainer, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Johann Buzanits, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Adelheid Schalling, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Dkfm. Dr. Franz Forstik, Generaldirektor i. R., Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Otto Nagl, Neuberg (29. 4.)
 Dr. Helmut Radakovits, Güttenbach (6. 5.)

Raimund Wagner, Güttenbach (6. 5.)
 Dominik Knor, Güttenbach (6. 5.)
 Martin Pail, Hagensdorf (19. 5.)
 Karl Partl, Hagensdorf (19. 5.)
 SR Maria Wukovits, Stinatz (21. 5.)
 Stefanie Garger, Heiligenbrunn (3. 6.)
 Blandine Gratzl, Heiligenbrunn (3. 6.)
 Angela Luisser, Heiligenbrunn (3. 6.)
 Theresia Kohlmann, Deutsch Bieling, Pf. Heiligenbrunn (3. 6.)
 Berta Murnberger, Wiesen (7. 10.)
 Gottfried Pauer, Hirm (15. 10.)
 Robert Kiradi, Hirm (15. 10.)
 Josef Prantl, Hirm (15. 10.)
 Helga Wagentristl, Hirm (15. 10.)
 Gottfried Wallner, Hirm (15. 10.)
 Willibald Mandl, Hirm (15. 10.)
 Mag. Josef Hofer, Güssing (12. 11.)
 Helmut Keglovits, Deutsch Tschantschendorf (18. 11.)
 Johann Lang, Deutsch Tschantschendorf (18. 11.)
 Josef Bauer, Heugraben, Pf. Bocksdorf (19. 11.)
 Hermann Ofner, Rohr, Pf. Bocksdorf (19. 11.)
 Leopold Heller, Stegersbach (26. 11.)
 Elisabeth Zwitkovits, Stegersbach (26. 11.)
 Hermann Reitgruber, Ritzing (9. 12.)
 Alfred Melkes, Ritzing (9. 12.)
 + Franz Karner, Ritzing (9. 12.)
 Prof. Dr. Michael Graf, Leithaprodersdorf (15. 12.)

4. Verdienstmedaille in Silber

Erna Artinger, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Hedwig Gigler, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Brigitte Nährer, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Helga Wolkowitzsch, Heiligenkreuz i. L. (15. 1.)
 Anna Buzanits, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Elisabeth Bauer, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Norbert Gauglitz, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Eduard Hahnekamp, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Kornelia Fasching, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Annemarie Hebenstreit, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Peter Bauer, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Waltraud Mayer, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Erich Sabitzer, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Hilde Tscheik, Eisenstadt-Dompfarre (2. 2.)
 Siegfried Artner, Großpetersdorf (2. 4.)
 Theresia Schulte, Großpetersdorf (2. 4.)
 Wilhelm Faulhammer, Großpetersdorf (2. 4.)
 Michael Baumgartner, Großpetersdorf (2. 4.)
 Elfriede Vurglics, Großpetersdorf (2. 4.)
 Felix Temel, Güttenbach (6. 5.)
 Olga Temel, Güttenbach (6. 5.)
 Margarete Babos, Hagensdorf (19. 5.)
 Hilde Seier, Hagensdorf (19. 5.)
 Maria Roth, Deutsch Bieling, Pf. Heiligenbrunn (3. 6.)
 Johann Lehner, Hirm (15. 10.)
 Rudolf Semeliker, Hirm (15. 10.)
 Johann Bergauer, Hirm (15. 10.)
 Josef Wallner, Hirm (15. 10.)
 Franz Bichl, Hirm (15. 10.)
 Franz Amstetter, Hirm (15. 10.)

Paul Graf, Güssing (12. 11.)
 Josef Krammer, Deutsch Tschantschendorf (18. 11.)
 Rosa Herincs, Ollersdorf (26. 11.)
 Emma Platl, Ollersdorf (26. 11.)
 Maria Scheucher, Ollersdorf (26. 11.)
 Gertraud Stelzer, Ollersdorf (26. 11.)
 Maria Strobl, Ollersdorf (26. 11.)
 Gertrude Strini, Mogersdorf (15. 12.)
 Margarethe Wellan, Kittsee (15. 12.)
 Elisabeth Bauer, Siegraben (15. 12.)
 Adolfine Senft, Siegraben (15. 12.)

MITTEILUNGEN

IX. Diözesane Priesterexerzitien

Termin: **26. Feber** (10.00 Uhr) – **1. März** (13.00 Uhr) **2007**

Thema: „Spirituelle Impulse mit Madeleine Debrel“

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Josef Weismayer, Wien

Ort: Exerzitienhaus „Ort der Mitte“, Laxenburg, Münchendorfer Straße 2

Anmeldungen bis 22. Dezember 2006 im Pastoralamt

X. Zur Kenntnisnahme

1. Botschaft des Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI. zum 40. Weltfriedenstag 2007

Papst Benedikt XVI. wird am 1. Jänner 2007 wieder eine Botschaft zur Feier des Weltfriedenstages veröffentlichen. Diese Botschaft wird nach Möglichkeit zeitgerecht allen Priestern der Diözese übermittelt werden. Sie kann auch auf der Homepage des Vatikan (http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/messages/peace/index_ge.htm) abgerufen werden und wird in der nächsten Nummer des Amtsblattes der Österreichischen Bischofskonferenz dokumentiert sein.

2. Binations- und Trinationsbericht 2006/II

Dieser Nummer der „Amtlichen Mitteilungen“ liegen zwei Formblätter für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des zweiten Halbjahres 2006 bei. Die Mitbrüder werden gebeten, ein Exemplar bis **Ende Feber 2007** ausgefertigt an das Bischöfliche Ordinariat zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

3. Kirchliche Statistik

Mit Rundschreiben des Bischöflichen Ordinariates vom 15. Dezember 2006 wurden den Herren Pfarrseelsorgern die **Zählbogen** für die Kirchliche Statistik 2006 zugesandt.

Die Pfarrseelsorger wurden ersucht, ein ausgefülltes Erhebungsblatt bis **16. Jänner 2007** an das zuständige Dekanatsamt zu übermitteln. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

Die Herren Dechanten wurden gebeten, die **Dekanatslisten** dieser Statistik ordnungsgemäß abzufassen und diese mit den von den Pfarrämtern zugesandten Zählbogen bis spätestens **26. Jänner 2007** dem Bischöflichen Ordinariat zuzuleiten.

4. Zählsonntage

Die Zählsonntage in diesem Jahr sind der **4. März (2. Fastensonntag)** und der **25. November (Christkönigssonntag)**. Das Ergebnis ist zunächst im Pfarrwochenkalender zu vermerken und später mittels Zählbogen für die Kirchliche Statistik dem Bischöflichen Ordinariat bekanntzugeben.

5. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Statut der Päpstlichen Missionswerke – 26. Juni 2005 (Heft Nr. 175)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls“ herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

6. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2007

Wie alljährlich wird von **18. bis 25. Jänner 2007** die Weltgebetswoche gefeiert; heuer unter dem Thema **„Christus macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.“** (Mt 7,31-37). Die Texte für den Gottesdienst kommen aus Südafrika, also aus einem Land, das nach dem Ende der Apartheid mit deren Aufarbeitung und mit großen sozialen Gegensätzen zu kämpfen hat. Darüber hinaus ist das Land mit den dramatischen Auswirkungen von HIV/AIDS besonders konfrontiert, wo Ausgrenzung, Schweigen, Scham und Verdrängung weit verbreitete Reaktionen sind. Die Herausforderung ist groß, diese Mauern aufzubrechen. Die Gebetswoche will zu einem gemeinsamen Reden und Tun befähigen und ermutigen, in der Gemeinschaft des Leibes Christi sichtbare Solidarität mit den Leidenden zu leben.

Ein Heft mit Vorschlägen für gemeinsam gefeierte Gottesdienste und Andachten wurde allen Pfarren übermittelt.

XI. Literatur

Christian Feldmann, **Johannes XXIII.** Der gütige Prophet. Aktualisierte Neuauflage, ca. 144 Seiten, ca. € 15,40. ISBN 978-3-451-29243-9. Herder, 2006.

Angelo Roncalli, vor 125 Jahren geboren, hat sich den Herzen nicht nur der Katholiken unvergesslich eingeschrieben als „papa buono“, der gute Papst. Christian Feldmanns Biografie zeichnet ein wahrheitsgetreues Lebensbild von Johannes XXIII. Die Fenster der Kirche weit zu öffnen für die frische Luft des Lebens – dahinter steht Klugheit und Planung, aber auch die zähe Kraft eines Bauernsohnes aus der Lombardei und sein unerschütterliches Vertrauen auf einen guten Gott: „Wer glaubt, zittert nicht!“ (Johannes XXIII.)

Franz Kamphaus, **Gott beim Wort nehmen.** Zeitansagen, ca. 256 Seiten, ca. € 17,40. ISBN 978-3-451-28852-4. Herder, 2006.

Christen sind nicht Nachlassverwalter, sondern Wegbereiter. Die Zeitgenossen dürfen erwarten, dass die christliche Botschaft Perspektiven aufzeigt und Wege eröffnet. Wer das eindrucksvoller als viele andere immer wieder in Erinnerung ruft, ist der Limburger Bischof. Und seine Stimme wird über den Raum der Kirchen hinaus gehört. Hier sind neue geistliche Texte von Franz Kamphaus zu den großen Themen des Glaubens und des Lebens zusammengestellt: Predigten zu den Festkreisen und zu besonderen Anlässen, Hirtenbriefe ab 2002 und besondere Bibelmeditationen, etwa vom Weltjugendtag und von den evangelischen und katholischen Kirchentagen. Die biblische Botschaft für heute auf den Punkt gebracht – mit einer großartigen Sprache, mit persönlicher Glaubenswürdigkeit.

Joseph Bernardin, **Das Geschenk inneren Friedens.** Reflexionen aus der Zeit des Loslassens, ca. 136 Seiten, ca. € 12,90. ISBN 3-87996-540-4. Verlag Neue Stadt, 2006.

Christsein heißt Jesus nachfolgen, und von dieser Nachfolge geht bis heute eine außerordentliche Faszination aus. Nach Jesu eigenen Worten ist es kein leichter Weg, sondern ein Weg, der sich in der Konfrontation mit dem „Kreuz“ bewährt. Gerade so aber wird er Weg zum Leben, zur Lebensfülle.

Die sog. Fastenzeit ist eine bewährte Zeit der Vergewisserung des eigenen Glaubens und Lebens.

Die in diesem Buch zusammengestellten Betrachtungen und Gedanken folgen den traditionellen Kreuzweg-Stationen – und sprechen zugleich von unserem Leben, von unseren Fragen, von unserer Hoffnung. Auf jeder Seite wird spürbar, dass hier jemand aus eigener Erfahrung spricht – unaufdringlich und doch mit überzeugender Klarheit.

Communauté Taizé, **Frère Roger Taizé.** Ca. 96 Seiten, ca. € 15,40. ISBN 978-3-451-29187-6. Herder, 2006.

Frère Roger war der Gründer und Prior der ökumenischen Communauté de Taizé, die seit Ende der 50er Jahre zu einem geistlichen Zentrum der Begegnung für Hunderttausende junger Menschen aus allen Erdteilen geworden ist. Viele neue Fotos führen mitten in die farbige Welt der Jugendtreffen in Taizé. Sie lassen die überraschende Erfahrung einfacher Gemeinschaft und innigen Gebets auf dem burgundischen Hügeln miterleben. Darin eingebettet, schildern meist unveröffentlichte Texte von Frère Roger und kaum bekannte Bilder die Etappen seines Lebens: Kindheit, Jugend, das Entstehen und Wachsen der Communauté und ihrer Gastfreundschaft, prägende Begegnungen, Reisen in alle Welt. Das Buch rührt an das Geheimnis von Taizé. Es ist eine schlichte Ermutigung für alle, denen die Gemeinschaft unter den Christen und eine Zukunft für alle in Gerechtigkeit und Frieden am Herzen liegt.

Vincenzo Paglia, **Das Wort Gottes jeden Tag.** Ca. 380 Seiten, ca. € 14,40. ISBN 3-429-02829-9. Echter-Verlag, 2006.

Ein spiritueller Begleiter durch das Jahr mit einer täglichen Bibelmeditation. „Das Wort Gottes jeden Tag 2006/2007“ will eine Hilfe für das tägliche Gebet in diesem Jahr sein. Für jeden Tag wird ein Abschnitt der Bibel mit einem kurzen geistlichen Kommentar angeboten. So soll das Wort Gottes das Herz des Lesers erfüllen und seine Schritte erleuchten.

Der Band folgt in seinem Aufbau dem liturgischen Jahr und ist nach einem wöchentlichen Rhythmus gegliedert. Die Werkzeuge sind auf den Sonntag hin ausgerichtet, das wöchentlich Osterfest, zu dem sich die Gemeinschaft der Jünger Jesu versammelt. Denn die Feier der eucharistischen Liturgie ist Höhepunkt und Quelle jedes christlichen Leben.

Matthias Würther, **Die Jesusfälscher.** Verschwörungstheorien auf dem Prüfstand, ca. 128 Seiten, ca. € 10,30. ISBN 3-429-02821-3. Echter-Verlag, 2006.

Jesus starb nicht am Kreuz, sondern wanderte nach Indien, wo sich Spuren seiner Lehre finden. Er heiratete Maria Magdalena, die von ihm ein Kind

bekam. Glaubt man Michael Baigent und anderen „Forschern“, unterschlägt die Kirche diese und noch mehr „historische Wahrheiten“ im Interesse der eigenen Macht und Lehre. Aber wie gesichert sind diese sogenannten Erkenntnisse? Halten sie einer kritischen Prüfung stand?

Mathias Wörther hat sich mit diesen Theorien auseinandergesetzt. Er zeigt, dass hier Mythologien, Legenden und Hypothesen als historische Tatsachen hingestellt werden, derer sich nicht nur Erfolgsautoren wie Dan Brown gerne bedienen. Dabei können sie einer kritischen Prüfung nicht standhalten. Sie bleiben Spekulationen, die unkritisch gegen die Kirche angeführt werden, um ihr historische Fälschungen im eigenen Interesse vorzuwerfen – ein „Gottesgeschäft“, das leichtgläubige Kirchenkritiker mit zweifelhaften Argumenten versorgt.

Stephan Mokry, Katharina Döhner, **Nur Schönwetterberufe?** Laien im pastoralen Dienst zwischen Finanznot und Idealismus, ca. 120 Seiten, ca. € 13,20. ISBN 3-429-02836-1. Echter-Verlag, 2006.

Laien im pastoralen Dienst. In vielen deutschen Bistümern wird gespart: Stellen für hauptamtlich tätige Laientheologen/innen fallen weg. Theologiestudierende finden keine Ausbildung, Pfarrgemeinden werden zusammengelegt. Darüber hinaus wird mancherorts ein Zurückdrängen von Laienengagement wahrgenommen, die für große Verunsicherung sorgt.

Wie kann es weitergehen? Handelt es sich nur um Auswirkungen einer finanziellen Krise? Wo ist der Ort der Laien und besonders der PastoralreferentInnen? Welche pastoralen Konzepte ergeben sich künftig – auch angesichts des Priestermangels – für die Seelsorge in den Diözesen? Haben die Veränderungen Folgen für die Theologie?

Diesen Fragen gehen die Beiträge des Buches nach, um einen Diskussionsbeitrag zur Lage der kirchlichen Strukturen im deutschsprachigen Raum zu geben. Das Buch wurde initiiert von der Arbeitsgemeinschaft Studierende der Katholischen Theologie in Deutschland (AGT).

Klaus Jost, **Depression, Verzweiflung, Suizidalität.** Ursachen, Erscheinungsformen, Hilfen, ca. 128 Seiten, ca. € 19,80. ISBN 3-7867-2605-1. Grünewald, 2006.

Depressionen zählen aufgrund ihrer Häufigkeit und Schwere inzwischen zu den so genannten Volkskrankheiten. Das Buch informiert anschaulich über depressive und suizidale Störungen und Krisen. Depressivität und Suizidalität in verschiedenen Lebensphasen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen und im hohen Alter, werden in ihren besonderen Ausdrucksformen beschrieben. Möglichkeiten der Hilfe, Behandlung und Formen der Prävention werden systematisch und praxisnah aufgezeigt.

Anneliese Hecht, **Böse Frauen.** Ca. 80 Seiten, ca. € 9,80. ISBN 3-460-25295-2. Katholisches Bibelwerk Linz, 2005.

Wer kennt sie nicht: Eva, die Verführerin, die die Sünde in die Welt brachte, Isebel, die Königin, die über Leichen geht, Judith, die männermordende Schöne, Maria Magdalena, die verruchte und dann büßende Sünderin ...

In Kunstgeschichte, Literatur und Predigten wurden diese und andere „gefährliche“ biblische Frauengestalten immer wieder als Symbole des Verruchten herangezogen. Aber wird ihnen diese Sichtweise gerecht? Oder ist sie nicht erst ein Produkt der Auslegung der Texte? Der vorliegende Band mit zwei Artikeln zum Thema und sieben Bibelarbeiten versucht deshalb, die biblischen Geschichten so zu lesen, dass eine differenzierte Sicht auf die Wirklichkeit von Frauen damals und heute entsteht. Ein Methodenartikel erläutert Möglichkeiten für die Gruppenarbeit.

**BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
EISENSTADT**

E i s e n s t a d t, 15. Dezember 2006

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar